



radiofabrik
107,5 & 97,3 mhz
im kabel 98,6 mhz
//radiofabrik.at//

Freier Rundfunk Salzburg
Josef-Preis-Allee 16
5020 Salzburg
Tel. 0662-84 29 61
office@radiofabrik.at

PRESSEINFORMATION

INFORMATIONEN ZUM PRESSEGESPRÄCH

"Die Radiofabrik braucht Salzburg – Salzburg braucht Gebührensplitting"

am

Dienstag, 17. Februar 2009, 9.30 Uhr
ARGEstudio / im Tiefparterre
Josef-Preis-Allee 16
5020 Salzburg

// Wir begrüßen Sie herzlich








Alf Altendorf (Geschäftsführer Radiofabrik)
Sabaha Sinanović (Sendungsmacherin Radiofabrik, Radiodialoge Redakteurin)
Thomas Randisek (Geschäftsführer Dachverband Salzburger Kulturstätten)

// Rückfragen:

Alf Altendorf
+43 - (0)662 - 842961, office@radiofabrik.at



UNSERE THEMEN FÜR SIE

-  ELF JAHRE RADIOFABRIK. ELF JAHRE FREIHEIT IM ÄTHER – Seite 3
-  RADIOFABRIK FAKTEN – Seite 3
-  PROJEKTENTWICKLUNG – BUDGETENTWICKLUNG – Seite 4
-  RADIOFABRIK FORDERT: GEBÜHRENSPLITTING AUF LANDESEBENE – Seite 6
-  2010: EINE BLÜHENDE LANDESMEDIENSZENE – Seite 7
-  PETITION „SALZBURG BRAUCHT DIE RADIOFABRIK – DIE RADIOFABRIK BRAUCHT SALZBURG“ - Seite 8
-  AKTIONSTAG 18.02., 14 – 19h & Start Infokampagne 2009 – Seite 10

ELF JAHRE RADIOFABRIK **ELF JAHRE FREIHEIT IM ÄTHER**

Seit 1998 gibt es in Österreich Freie Radios wie die Radiofabrik. Diese Radios gehorchen nicht den Regeln des Marktes. Radios, ohne Werbespots, ein Programm gestaltet unabhängig von den Wünschen der Wirtschaft. Radios ohne Quotendruck, die insbesondere auch jenen Gruppen offen stehen, die in den Medien üblicherweise unterrepräsentiert sind.

Als der Freie Rundfunk Salzburg vor elf Jahren On-Air ging, wurde die Idee eines solchen BürgerInnen-Radios mit Skepsis betrachtet. Heute ist die Radiofabrik fixer Bestandteil der Medienlandschaft: Mehr als 2.000 ehrenamtliche RadiomacherInnen haben seit dem Fall des Rundfunkmonopols die Chance genutzt, eigene Sendung zu gestalten. Jugendzentren wie das JUZ in Lehen oder das Corner in Itzling, Kinder, MigrantInnen, SeniorInnen, Kulturstätten wie das Rockhouse oder das Literaturhaus, die ARGEkultur, das MARK und viele mehr nutzen nach wie vor diesen Freiraum aus. Die Universität Salzburg und Fachhochschule gestalten mit ihren Studierenden ebenfalls regelmässig Sendungen auf der Radiofabrik.

RADIOFABRIK FAKTEN

ALLGEMEIN

Größtes Freies Radio Westösterreichs - von SalzburgerInnen für Salzburg
11 Jahre On-Air.

PROGRAMM

270 RadiomacherInnen und Institutionen

120 regelmäßige Formate für ein 24stündiges Programm.

Sendungen in vielen Sprachen (Bosnisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch).

Eigene **Sendeschienen** für MigrantInnen, Kinder, Jugendliche und SeniorInnen, Kulturstätten

Tägliches Info-Magazin ab 17:06 Uhr mit Salzburger Themen.

AUSBILDUNG / VERMITTLUNG VON MEDIENKOMPETENZ

mehr als 2000 SendungsmacherInnen (seit 1998). Ehemalige MitarbeiterInnen der Radiofabrik finden sich in vielen Medienunternehmen Österreichs. Mehr als **1500 Kinder und Jugendliche** wurden in Radioworkshops ausgebildet.

BETRIEB 2009

Plan-Umsatz: € 300.000.- (2008 € 30.000,- Verlust)

Förderungen

Stadt: € 42.500.- / Land € 21.000.-

Projekte

Umsätze aus Projekten: **€ 185.000.-**

Auszahlungen aus Projekten: **€ 82.000.-**

Personal

7 MitarbeiterInnen, 5 Teilzeit zwischen 33 und 20 Stunden, 2 Geringfügig (- 1 Stelle 2009!)

PROJEKTENTWICKLUNG – BUDGETENTWICKLUNG

Die finanzielle Entwicklung über mehr als eine Dekade RADIOFABRIK ist exemplarischer Fall dafür, wie sich ein Community-Medium erst mit Hilfe von Aufträgen der Europäischen Union entwickeln und aufbauen lässt.

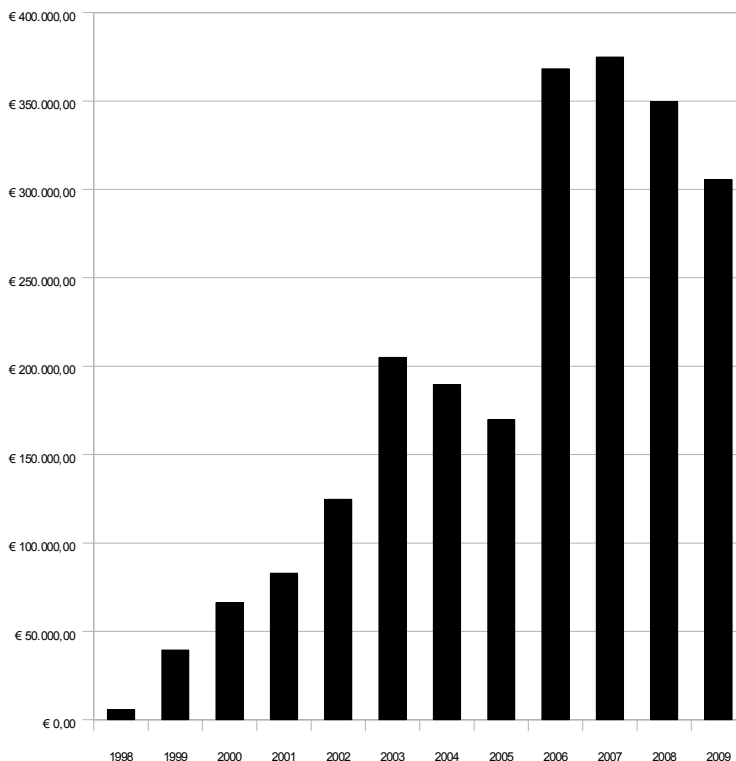
Der Anteil der EU-Mittel am Umsatz beträgt über 70%.

Trotz aller Erfolge – die auch eine hohe politische Unabhängigkeit garantieren – ist ein Radio mit einem errechneten Budgetbedarf von €400.000.- auf diese Weise nicht nachhaltig finanzierbar.

Die Unterfinanzierung beträgt ca. €200.000.-/Jahr. Spätestens Ende 2009 steht die Existenz der RADIOFABRIK auf dem Spiel.

1998 ging die RADIOFABRIK mit einem Jahresbudget von €5.788,97 auf Sendung. 2003 erreichte sie einen Umsatz von €205.000.-. 2006 hatte das Projekt ein Budget von ca. €370.000.-, seither mit fallender Tendenz bis 2009. Der **Verlust des Betriebs betrug 2008 ca. €30.000,-**.

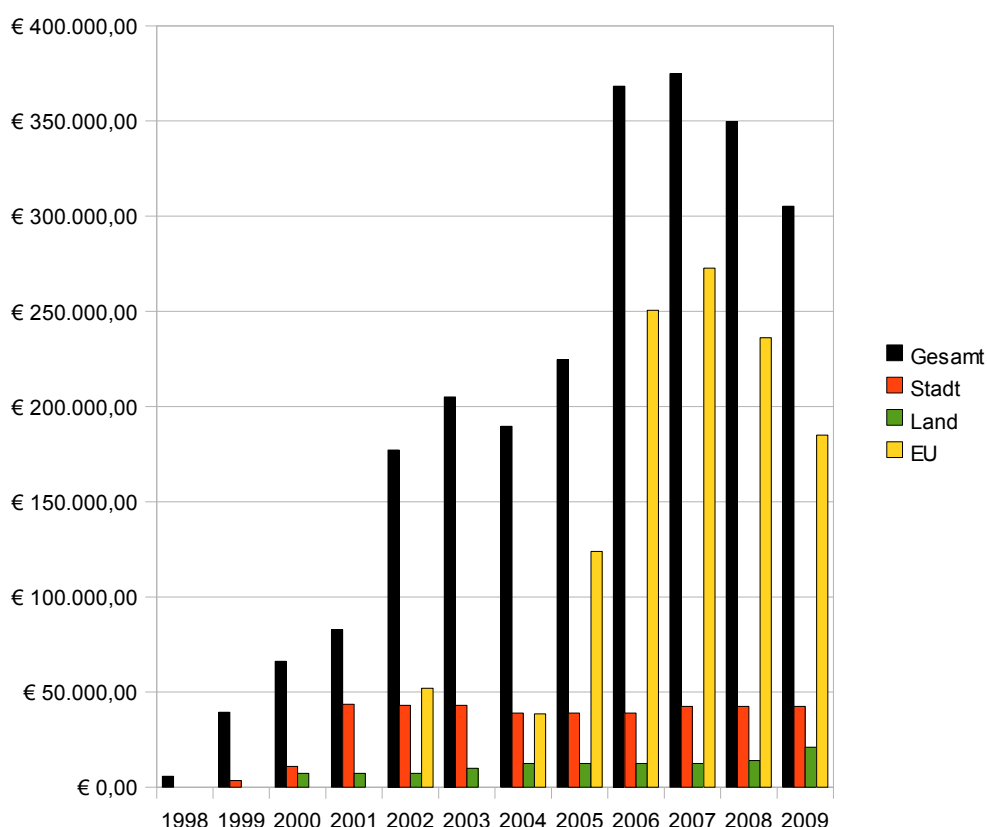
Gesamt Budgetentwicklung
1998 €5.788,97,
2009 ~ €300.000.-



Da die Umsätze der RADIOFABRIK im EU-Projektbereich meist als „Lead-Partner“ durchgeführt werden, fallen Auszahlungen an die weiteren Projektpartner an. 2008 betragen diese Auszahlungen €105.000.- .

Das reale – für operative Tätigkeiten zur Verfügung stehende – Budget der RADIOFABRIK beträgt 2009 ca. €200.000.-

Budgetanteile Stadt / Land / EU



Der „Verband der Freien Radios Österreich“ (VFRÖ) hat 2008 den Finanzierungsbedarf eines „Freien Radios mit zwei terrestrischen Sendestandorten“ (die RADIOFABRIK betreibt die Frequenzen 107,5Mhz u. 97,3Mhz) mit ca. €400.000.- errechnet.

Die RADIOFABRIK weist 2009 eine Unterfinanzierung von €200.000.- aus. Die budgetäre Entwicklung der RADIOFABRIK wird hauptsächlich durch die EU getragen. Das Engagement von Stadt Salzburg mit €42.500.- als mittelfristige Fördervereinbarung und besonders des Landes mit €21.000.- bleibt bescheiden.



RADIOFABRIK FORDERT: GEBÜHRENSPLITTING AUF LANDESEBENE

„Die Idee des Gebührensplittings sollte man unbedingt weiter entwickeln“

LH Gabi Burgstaller am 9. Juli 2007 im einem Radiofabrik-Interview.

„Die Salzburger Landesmedienabgabe wird für die Kinderkrebstation des LKHs ausgegeben“

LH Gabi Burgstaller am 2. Februar 2009 bei einer Veranstaltung der Sbg. Nachrichten

Laut Landesvoranschlag 2009 hebt das Bundesland Salzburg heuer €6.2 Millionen an Landesmedienabgabe ein. Eine Zweckwidmung besteht nicht, vielmehr werden die Mittel willkürlich – zuletzt lt. Aussage Gabi Burgstallers für das Landeskrankenhaus – ausgegeben. Im letztgültigen Kulturförderungsbericht scheint zwar unter Punkt 11 der Förderbereich „Hörfunk und Fernsehen“ auf, allerdings mit dem bitteren Zusatz „ohne spezifische Förderung“. Laut informellen Angaben der Administration des Landes **soll es auch 2010 keine Mittel** für diesen Bereich geben.

Die unverzichtbaren Leistungen von Freien Medien sind besonders innerhalb der Europäischen Union unbestritten. Am **2. Juni 2008 forderte der Ausschuss des EU-Parlaments** für Kultur und Bildung die Kommission auf, **mehr für die Anerkennung und Unterstützung Freier Radios und anderer Community-Medien zu tun**. Der Ausschuss sieht darin einen Beitrag zu Medienpluralismus und kultureller Vielfalt. Von den Mitgliedsstaaten wurde unter anderem die wirtschaftliche Unterstützung von Community-Medien eingefordert.

Das **Ministerkomitee des Europarates unterstreicht in seiner jüngsten Erklärung am 13.2.2009**, der „Declaration on the role of community media in promoting social cohesion and intercultural dialogue“, den Beitrag Freier Radios, sowie des nichtkommerziellen Rundfunksektors zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. **Die Mitgliedsstaaten sind aufgerufen, den Sektor als solchen anzuerkennen und stärker zu unterstützen.**

Medienpolitik beginnt aber bereits auf regionaler Ebene.

Die RADIOFABRIK lädt alle im Landtag vertretenen Parteien ein, einen Plan zur nachhaltigen Förderung freier und alternativer Medien im Bundesland Salzburg zu entwickeln. Selbst mit einem geringen Teil der Landesmedienabgabe kann nicht nur eine florierende Medienszene gefördert, sondern auch die überfällige Budgetwahrheit für die Salzburger SteuerzahlerInnen erzielt werden.

Wenn für AutofahrerInnen gilt: „Mineralölsteuer für Strassenbau“, muss es für MedienkonsumentInnen „Landesmedienabgabe für Medienförderung“ heissen!

benötigt folgende anteilige Investitionen des Landes:

3 Freie Radios (lokal, z.B. Pinzgau, Lungau, Flachgau), Startfinanzierung pro Radio von € 100.000,-, mit einem laufenden jährlichen Landeszuschuss von € 150.000,-

ergibt:

€ 200.000,- einmalig für Infrastrukturen (= plus 2 Radios vom Status-Quo)

€ 450.000,- laufend

1 Community-TV (landesweit), Startfinanzierung von € 1 Mio, mit einem jährlichen Landeszuschuss von € 500.000,-

ergibt:

€ 1 Mio einmalig für Infrastrukturen

€ 500.000,- laufend

Nichtkommerzielle Print- und Onlinemedien (landesweit & lokal)

pauschal:

€ 500.000,- Infrastrukturförderungen einmalig

€ 500.000,- laufende Förderungen

2010 lässt sich mit 50% der Landesmedienabgabe-Mittel (€ 3,25 Mio), und ab 2011 mit laufenden Zuschüssen von 1/3 (€ 2 Mio) eine vielfältige, regional orientierte und ausdifferenzierte Alternativ-Medienszene etablieren und langfristig anteilig finanzieren.

Der Schwerpunkt des Landes sollte sich auf

- **Startfinanzierungen**
- **laufende Basisfinanzierung**

konzentrieren.

Bund und Kommunen sollen sich über Inhaltförderung (Bundesmedienförderung) und Projekt-Kofinanzierungen beteiligen.

Petition „SALZBURG braucht die RADIOFABRIK - DIE RADIOFABRIK BRAUCHT SALZBURG“

[HTTP://PETITION.RADIOFABRIK.AT](http://petition.radiofabrik.at)

Begleitend soll mit einer Informationskampagne, Aktionen und vielem mehr die Salzburger Öffentlichkeit für das Thema „Alternativ-Medien – Landesmedienabgabe“ sensibilisiert werden.

Seit 6.2.2009 führt die Radiofabrik eine Online-Petition an das Land Salzburg durch. Geplante Laufzeit bis Frühsommer 2009.

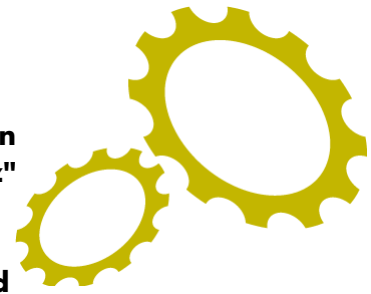
Innerhalb von zwei Wochen unterzeichneten 2250 Menschen (Stand 16.2.2009) dieses Anliegen, davon mehr als 1500 aus Salzburg Stadt (mehr als 1% der Wohnbevölkerung).

Bis Sommer peilt die Radiofabrik 5 – 10.000 Unterschriften an.



SALZBURG braucht die RADIOFABRIK die RADIOFABRIK braucht SALZBURG

"Petition an das Land Salzburg zur Absicherung des Freien
Rundfunks Salzburg - Radiofabrik 107,5 & 97,3 MHz"




 <http://petition.radiofabrik.at>


 Die Radiofabrik ist das **größte Community Radio Westösterreichs und versteht sich als der Sender mit der breitesten Meinungsvielfalt im Bundesland Salzburg.** Zugangsoffenheit, Medienbildung, **regionale Verankerung** und **internationale Vernetzung** sind konzeptioneller Bestandteil der Aktivitäten.


DAS Salzburger Lokal-Medium wird produziert von SalzburgerInnen für Salzburg.


 2008 hat die Radiofabrik ihr "10 Jahres-Jubiläum" gefeiert. Und Erfolge - auf programmlicher und betrieblicher Ebene - öffentlich dargestellt. Sie ist das **mit Abstand meist ausgezeichnete Community-Medium Österreichs - allein 2008 mit sechs Medienpreisen.**

Gleichzeitig besteht eine **große Unterfinanzierung** des Senders. In der Vergangenheit konnte die Radiofabrik nur aufgrund **risikoreicher EU-Projektarbeit** den Sendebetrieb gewährleisten. Daraus resultiert eine laufende Gefährdung der Arbeitsplätze des Teams und der Infrastruktur für Radio und Organisation.

 2009 wird die **Situation für die Radiofabrik ernst.** Es wurde bereits begonnen, Personal über "Nichtneubesetzungen" zu reduzieren. Es drohen **Kündigungen.** Die **Infrastrukturen verfallen.** Re-Investitionen können nicht getätigt werden. Die **erfolgreiche Arbeit kann so nicht fortgesetzt werden.**

 Das Parlament der Europäischen Union hat **2008 die Mitgliedsstaaten mehrfach aufgefordert, mehr Mittel zur Förderung von Community-Medien als Teil einer pluralistischen Medienlandschaft bereitzustellen.** In Österreich heißt das vor allem die Anerkennung des nichtkommerziellen privaten Rundfunks als eigenen Sektor des Rundfunksystems und die **flächendeckende Lizenzierung und Förderung von Freien Radios und Community TVs.** Gefordert sind sowohl die Kommunen, die Bundesländer, als auch der Bund, dieser Aufforderung zu entsprechen. **Und Rahmenbedingungen und Mechanismen zu entwickeln, die die Absicherung von Medien wie der Radiofabrik erreichen.**

 Trotz Bemühungen und langwierigen Verhandlungen konnte **2008 weder die Förderung der Stadt für 2010, noch die Förderung des Landes für 2009 signifikant erhöht werden.** Besonders das **mangelnde Engagement des Landes,** das einerseits über **€ 6 Mio an "Landesmedienabgabe"** (ca. 1/3 Anteil der Salzburger Rundfunk-Gebühr) ungewidmet einhebt, andererseits **keinerlei substanzielle Medienförderung betreibt,** ist unverständlich und existenzbedrohend.

 Ich fordere die Politik des Landes Salzburg auf, die Existenz der Radiofabrik nach einem Stufenplan abzusichern:

- 1. 2009 Akutförderung des Landes auf Niveau Stadt Salzburg = € 52.000.-**
- 2. 2010 Mittelfristige Fördervereinbarung des Landes auf sinnvollem Niveau**
- 3. Finanzierung ab 2010 über ein "Alternativ-Landesmedienkonzept", gespeist aus Mitteln der Landesmedienabgabe, parteiübergreifend akkordiert, als Anstoß zu einer zukunftsorientierten, innovativen, vielfältigen und nicht-kommerziellen Regional-Medienszene.**

 Bitte unterzeichnen Sie: <http://petition.radiofabrik.at>

AKTIONSTAG 18.02., 14 – 19h

Startschuss der langfristig angelegten Kampagne ist Mittwoch, der 18.2.2009 - im Radio und in der Stadt.

IM RADIO

FOLGENDE SENDUNGEN (Auswahl) fallen am Mittwoch 18. Februar wegen des AKTIONSTAGES aus:



Radioaktiv – Reifes Radio für Reife HörerInnen

Musik und Talk mit Herbert Martin: Fröhliches, Kritisches, Unterhaltsames und eine erlesene Musikauswahl aus der Plattensammlung von Herbert Martin. Thema: Arnold Schönberg.

Kinderradio – Radio von, für und mit Kindern aus Salzburg

Spektrum on air: Die Kids des Kinderzentrums Lehen berichten über in ihrem Stadtteil Lehen, darüber, was ihnen Spaß macht und spielen ihre Lieblingsmusik. Thema: Die neue Stadtbibliothek



Frauenzimmer – Salzburgs Medienplattform für Frauen-Themen

frauen.stimmen.gegen.krieg: Sendung von und mit Sabaha Sinanovic rund um die Themen Frau, Friedenspolitik und Menschenrechte.

Jugendradio – Youth on air

Movement: Kritisches Jugendradio zu den Themen Bildungspolitik, Demokratie und Mitgestaltungsmöglichkeiten junger Menschen.

Lusofónica

„Meine Heimat ist die portugiesische Sprache“ (Fernando Pessoa).

Die portugiesisch-sprachige Kultursendung auf der Radiofabrik von Sandra Pinheiro und Studierenden der Romanistik.

Magazin um 5

Die "Magazin"-Redaktion bietet aktuelle Informationen aus Salzburg und darüber hinaus. Studiogespräche, Beiträge und Interviews zu Themen der Zivilgesellschaft, aus Kultur und Politik sowie Veranstaltungstipps und "Musik aus Salzburg" sind fixe Bestandteile dieser live moderierten Sendung. Im Magazin senden wir auch Beiträge von Freien Radios aus Deutschland und aus der Schweiz.

MARK Radio

Seit März 1999 versorgt MARK-Radio regelmäßig Salzburgs Jugend mit News & Infos, Features und musikalischen Beiträgen. Rund 150 Jugendliche und junge Erwachsene konnten seit dem Start von MARK-Radio aktiv das Sendungsgeschehen mitgestalten. MARK-Radio ist eine Plattform, die sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendkultur hörbar zu machen.

Alphabeat

Back to the Hip Hop. Hip Hop wird gnadenlos ausgeschlachtet und vermarktet, "real" ist das schon lange nicht mehr, und anhören tut es sich meistens auch nicht gut.

alphabeat versucht, hinter die Kulissen der Musik(industrie) zu blicken, genre-übergreifende Zusammenhänge herzustellen, Analogien und Verbindungen in dem großen Remix-, Feature- und Samplegewirr zu finden. Ob Oldschool, Newschool oder Trueschool, Alternative oder Mainstream. Von und mit Johannes Pletzer

Neuentdeckung Afrikas

Neuentdeckung Afrikas ist ein Radio-Magazin mit Schwerpunkt Afrika. Der Moderator Guy Mavar bringt den Zuhörern den afrikanischen Kontinent mit Informationen, Interviews, Reportagen, Porträts, Hintergrundberichten, Studiodiskussionen und Musik näher. Damit soll die Sendung ein Beitrag zur Förderung des interkulturellen Dialogs und der allgemeinen Bildung in einer Zeit der zunehmenden Globalisierung sein.

Impressive Radio



Bei "Impressive Radio" wird, wie der Name schon verrät, eindrucksvolle Musik gespielt, von Alternativpop, Trip Hop bis Jazz.

Außerdem berichtet Daniel Bergerweiss über Themen, die in den Massenmedien untergehen, obwohl sie uns alle betreffen.

Sektorengeflüster

Eine intensive, fettverbrennende, ernste aber sich nicht zu ernst nehmende, Auseinandersetzung mit elektronischer Tanzmusik. Mal nur Musik in Form von live-sets, oder mit illustren Gästen die ihrem ganzen Hass und Frust gegenüber Techno Luft machen können. Mit Yannick Weber.

Weiters IM RADIO

- **Eigenproduzierte Informations-Jingles**
- **Statement Jingles von SendungsmacherInnen**
- **Eigenproduktionen SendungsmacherInnen**

IN DER STADT

- **Informationsstände**
- **Flashmobs**
- **Public Listening**



FORTSETZUNGEN? Na klar!

Für 2009 sind weiters

- Mailkampagnen
- Unterstützungsparties
- Videoproduktionen
- Streetparties

geplant.

Lassen Sie sich überraschen. Und informieren!

**"Die Radiofabrik braucht Salzburg –
Salzburg braucht Gebührensplitting"**

